

Handwerkskammer Hamburg · Postfach 30 24 70 · 20355 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Herrn Senator Ties Rabe
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Hauptgeschäftsführer

Rückmeldung zu Entwürfen der Bildungspläne 2023

20. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Senator Rabe,

wir nehmen im Folgenden Stellung zu den in 2023 veröffentlichten Entwürfen für neue Rahmenpläne für die „Nebenfächer“ der Sekundarstufe 1 in Gymnasien und Stadtteilschulen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Thema der beruflichen Orientierung sowohl als Aufgabengebiet als auch als Fach.

Die allgemeinbildende Schule hat den Auftrag, die Entfaltung der Person und die Selbstständigkeit ihrer Entscheidungen und Handlungen so zu fördern, dass Schüler*innen am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilhaben können. Insbesondere mit Blick auf die Befähigung von Schüler*innen, begründete Berufswahlentscheidungen treffen zu können und sich ihrer Stärken und Interessen bewusst zu werden, begrüßen wir ausdrücklich den Ansatz, in Aufgabengebieten zu lernen und das Thema der Berufsorientierung fächerübergreifend als Querschnittsthema wahrzunehmen.

Um die dafür notwendige Verknüpfung von Fachunterricht mit passenden Praxisbeispielen erfolgreich umsetzen zu können, benötigen Fachlehrkräfte – sowohl an Stadtteilschulen als auch Gymnasien – Grundwissen zu Berufsgruppen, Kenntnisse zu aktuellen Entwicklungen in verschiedenen Berufen und gutes Unterrichtsmaterial. Das Handwerk unterstützt an dieser Stelle mit praxisnahen Multiplikator*innen-Workshops, vielfältigen Unterrichtsmaterialien und Praktikumsangeboten für Lehrkräfte. Eine stärkere Beteiligung von Fachlehrkräften an diesen Angeboten oder auch eine gemeinsame Entwicklung von neuen Angeboten für diese Zielgruppe können wir nur befürworten.

Stadtteilschulen weisen bereits jetzt, mit dem derzeitigen Fach „Arbeit und Beruf“ sowie den vielfach angebotenen Praxisklassen, eine stärkere Nähe zu Wirtschaft und Berufspraxis auf als Gymnasien. Wir erhoffen uns, dass sie diesen Vorteil mit dem neuen Fach „Berufliche Orientierung - Lebens-, Arbeits- und Berufswelt“ beibehalten und weiter ausbauen. Dass von den sechs Wochenstunden, die insgesamt in Klasse 5 bis 10 in diesem Fach unterrichtet werden, nun vier Stunden verpflichtend auf Klasse 8 bis 10 entfallen, um den Übergang von der Schule in das Berufsleben zu stärken, unterstützen wir grundsätzlich.

Allerdings sollte dies nicht zu Lasten jener Schulen gehen, die derzeit insbesondere in Klassenstufe 5 bis 7 ein breites Werkstattangebot für ihre Schüler*innen bereithalten.

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:
Ansprechpartner:
Henning Albers
Telefon 040 35905-259
Telefax 040 35905-44259
henning.albers@hwk-hamburg.de

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg
info@hwk-hamburg.de
www.hwk-hamburg.de

Büro Harburg
Zum Handwerkszentrum 1
21079 Hamburg
Telefon 040 35905-0

Büro Bergedorf
Wentorfer Straße 42
21029 Hamburg
Telefon 040 7242212

Bankverbindungen:
Hamburger Volksbank eG
Konto Nr.: 2210002
BLZ: 201 900 03
BIC: GENODEF1HH2
IBAN: DE78 2019 0003 0002 2100 02

Hamburger Sparkasse
Konto Nr.: 12801410 01
BLZ: 200 505 50
BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE40 2005 0550 1280 1410 01

Im modernen Alltag mit einem stark mediatisierten Welterleben ergeben sich für die meisten jungen Menschen wenig Gelegenheiten, sich mit Werkzeug und verschiedenen Materialien auszuprobieren. Auch dieser Aspekt gehört jedoch aus unserer Sicht zur Feststellung eigener Stärken und Interessen sowie zur Entwicklung von Fähigkeiten dazu. Entsprechend unterstützen wir, dass es derzeit Stadtteilschulen mit einem solchen Profil gibt und empfehlen nachdrücklich, dass auch diese sich sinnvoll im neuem Bildungsplan Berufsorientierung wiederfinden und Möglichkeiten geschaffen werden, dieses Engagement zu erhalten.

Auch darüber hinaus, beispielsweise als optionales Angebot in der Mittelstufe, bieten viele Stadtteilschulen die Arbeit in Werkstätten für ihre Schüler*innen an. Dass Werkstätten in Stadtteilschulen insgesamt erhalten werden und damit einhergehende Angebote sich auch in den neuen Bildungsplänen wiederfinden können, liegt uns sehr am Herzen. Viele junge Menschen entdecken genau hier ihr Geschick mit Werkzeug oder ihre Freude im Umgang mit bestimmten Materialien und begeistern sich möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt eher für ein Praktikum und schließlich eine Ausbildung im Handwerk. Der Weg ins Handwerk führt oft über die Praxis – Schulpraktika allein genügen hier aus unserer Sicht nicht.

Mit Einführung des neuen Fachs Berufsorientierung sind zwei der vorgesehenen sechs Wochenstunden flexibel zwischen Klasse 5 bis 10 einsetzbar. Dabei stehen mehrere Wahlmodule zur Auswahl, so unter dem Themenbereich „Technik“ auch das Wahlmodul „Produktion und Reparatur“, allerdings nur für die Klassenstufen 5 bis 7.

Hamburg hat sich 2019 als erste deutsche Stadt der globalen Initiative der Fab Cities angeschlossen und zielt damit perspektivisch auf die Umstellung der Wirtschaft auf eine vollständige Kreislaufwirtschaft ab. Ein relevanter Part ist dabei die Reparatur. Wir plädieren, auch mit Blick auf die Leitperspektive BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) sowie die hilfreiche Verknüpfung von abstrakter Theorie und konkreter Praxis, dafür, dass dieses Wahlmodul auch in Klasse 8 bis 10 angeboten werden kann.

Der wachsende Fachkräftebedarf bietet Schulabsolvent*innen einerseits viele, teils überfordernde, Chancen und setzt sie andererseits einer neuen Art von Druck aus, da sie schnellstmöglich auf dem Arbeitsmarkt benötigt werden. Im ungünstigsten Fall kann diese Kombination zu einer Verzögerung der Berufswahlentscheidung führen. Je besser Schüler*innen im Rahmen der Berufsorientierung ihre eigenen Fähigkeiten, Interessen und Möglichkeiten verstehen lernen und in den Kontext Arbeitswelt übertragen können, desto erfolgsversprechender ist aus unserer Sicht der Übergang von der Schule in den Beruf. Hier arbeiten wir bereits jetzt eng und erfolgreich sowohl mit Schulen als auch der Schulbehörde zusammen und werden dies natürlich auch zukünftig gern tun.

Mit freundlichen Grüßen



Henning Albers
Hauptgeschäftsführer